



*BC-Champion bei den vierjährigen Reitponys:
Chapman von FS Champion de Luxe –
Wittinger, Züchter Peter Schmidt, Kaarst,
vorgestellt von Jana Freund. Foto: Recki*

Meike Jakobi

„Deutsche Meister“ der jungen Pferde ermittelt

*Fünf Titel, zwei Vize-Champions und vier Bronzemedailien
für den rheinischen Zuchtverband*

Es ist DAS Highlight im züchterischen und reitsportlichen Spätsommer: Das Bundeschampionat in Warendorf Anfang September. Und auch wenn Zuschauer, Reiter, Pferde und Funktionäre in diesem Jahr wegen der teilweise widrigen Wetterumstände nicht immer trocken blieben, ließen sich viele Pferdefreunde dadurch nicht von einer Reise zum DOKR-Gelände abhalten. Belohnt wurden sie mit einer wie immer exzellent durchgeführten und straff organisierten Veranstaltung – und vielen großartigen Pferden! Auch die rheinischen Vier- und Zweibeiner mischten bei der Medaillenvergabe wieder ordentlich vorne mit.

Reitpferde: Zweimal Bronze für rheinische Pferde, Titel für Geertje Hesse

Gleich zwei Bronzemedailles gab es bei den dreijährigen Reitpferden für rheinisch gebrannte Vierbeiner: In der Konkurrenz der Hengste überzeugte der Bellissimo – World-Magic – Nachkomme Bvlgari aus der Zucht von Heinz Trindeitmar (Sendenhorst). Unter seinem Reiter Heiko Klausing bekam der erste Reservesieger der NRW-Reitpferdekörung in Münster-Handorf durchweg die Note 8,5, lediglich im Schritt und in der Ausbildungs-Note reichte es „nur“ für eine 8,0. Vor allem zu Beginn der Prüfung stellte Klausing das Pferd deutlich auf Spannung geritten vor, so dass die Richter nicht bereit waren, in der Note für „altersgemäße Erfüllung der Kriterien der Skala der Ausbildung“ tiefer in die Notenliste zu greifen. Eine Entscheidung, die vom fachkundigen Publikum mit Beifall kommentiert wurde. Auch wenn der Hengst zweifelsohne gut ausgebildet ist, was sich zum Beispiel in einem guten Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen spiegelte. Und auch Bettina Hoy und Geertje Hesse fühlten sich im zweiten Finalteil auf dem Fuchs, der von Judith Klein in Kempen aufgezogen wurde, wohl und vergaben 18,0 Punkte im Fremdreitertest.

Doch die Silbermedaille des Oldenburgers So What a Feeling OLD (von Sandro Hit – Ex Libris) konnte das nicht mehr gefährden: Der Dunkelbraune aus der Zucht von Sigrd Schmidt (Villingen) war mit 51,5 Punkten als Führer in den zweiten Finalteil eingezogen. Von Dr. Katja Weisbrod wurde der Hengst leicht, locker und losgelassen vorgestellt – „ganz so wie man es sich bei einem dreijährigen Pferd wünscht“, unterstrich auch Kommentator Bruno Six. Für die 9,0 in der Ausbildungs-Note gab es tausenden Ap-

plaus vom Publikum, alle anderen Noten wurden mit 8,5 bewertet. Im Fremdreitertest schnitt So What a Feeling dann aber am schlechtesten ab – er kassierte einen halben Punkt weniger als Bvlgari. Damit schrumpfte der Punkteabstand zwischen den beiden Hengsten auf 1,0, die Silbermedaille war Katja Weisbrod und dem Oldenburger aber sicher. Mit 51,0 Punkten war der imposante Rappe Dark Knight in das Fremdreiterfinale eingezogen. Der elastische Don Crusador – Cheenok – Sohn hatte unter seinem Reiter Heiko Klausing immer mal wieder den Schweif eingeklemmt, so dass das Richtertrio auch hier „nur“ eine 8,0 in der Ausbildung vergeben konnte. Mit einer 9,0 für sein stattliches Gebäude bügelte der Hengst das aber wieder aus und sicherte so eine Durchschnittsnote von 8,5 – denn diese Note bekam er auch für die drei Grundgangarten und Temperament und Harmonie der Vorstellung. Im Fremdreitertest überzeugte Dark Knight dann aber voll und ganz: Schwungvoll und locker präsentierte er sich unter Geertje Hesse und Bettina Hoy. Vor allem der kraftvoll nach oben gesprungene Galopp zauberte beiden Reiterinnen ein Lächeln ins Gesicht – was sich am Ende in Traumnoten widerspiegelte: Die Testreiterinnen vergaben für die Rittigkeit des Hannoveranerhengstes 9,5 und eine 10,0. Damit zog Dark Knight noch deutlich an So What a Feeling OLD vorbei und wurde mit dem Titel des Bundeschampions geehrt.

Mit Lord Lucifer und Jana Freund war auch ein rein-rheinisches Duo in das Finale der dreijährigen Reitpferdehengste eingezogen. Nachdem der dunkelbraune Hengst, der von Lord Loxley aus einer Rockwell-Mutter abstammt (Züchter Jan Miggiels, Belgien), mit einer Durchschnittsnote von 8,17 ins Finale eingezogen war, zeigte er sich dort von seiner hengstigen Seite und verweigerte zweimal kurz die Mitarbeit. Somit reichte es im Finale nur zum siebten Platz (7,84).

Bei den dreijährigen Stuten und Wallachen setzte sich die Damon Hill-Rubin Royal – Tochter Damon's Divine gegen die Konkurrenz durch. „Ein Strahlemann ist dieses Pferd auf den ersten Blick nicht“, so der Kommen-

tar von Bruno Six. „Aber es überzeugte in den Grundgangarten ebenso wie in der altersgemäßen Erfüllung der Kriterien der Skala der Ausbildung.“ Takt sicher, mit aktiver Hinterhand und immer leicht vor der Senkrechten wurde die Dunkelfuchsstute von Ingrid Klimke präsentiert. 8,5 gab es für die Grundgangarten und Temperament und Harmonie der Vorstellung, 8,0 für das Gebäude und eine 9,0 für die Ausbildung. Damit zog die Stute schon als Führende in den Fremdreiterteil des Finales ein. Hier konnte Damon's Divine dann genauso überzeugen wie ihre Konkurrentinnen ERA Wunderschöne (Oldenburgerstute von Sunny-Boy – Donnerhall) und die rheinische Stute Loveliness von Lord Loxley aus einer Sir Shostakovich xx-Mutter. Alle drei Stuten erhielten von Bettina Hoy und Geertje Hesse 18,0 Punkte, so dass sich an der Rangierung des ersten Finalteils nichts mehr änderte und Damon's Divine als Bundeschampionesse gekürt wurde. Der Vizetitel ging an ERA Wunderschöne und Stefan Blanken, Bronze an die von Imgard Dohmen (Geldern) gezogene und von Jana Freund vorgestellte Loveliness. Die schon sehr gut ausbalancierte Loveliness konnte im ersten Teil des Finales in allen Punkten mit einer 8,5 überzeugen – nur im Schritt konnten die Richter aufgrund mangelnder Gelassenheit nur eine 7,5 vergeben.

Bei den vierjährigen Reitpferden war Geertje Hesse nicht als Fremdreiterin im Einsatz – hier stellte sie bei den Stuten und Wallachen die bayrische Bellissimo-Tochter Preziosa vor. Die braune Stute wurde von Helmut Lang (Aholting) aus einer Piaster-Mutter gezogen und steht im Besitz von Maria und Walter Wadenspanner. In Warendorf konnten Preziosa und Geertje Hesse von Beginn an überzeugen: Das Paar gewann schon die Finalqualifikation mit absoluten Traumnoten: 9,0 gab es für Galopp, Schritt, Ausbildung und Temperament und Harmonie der Vorstellung, 9,5 im Trab und 8,5 im Gebäude. Mit einer Endnote von 9,0 hatte die bayrische Stute so schon in der ersten Runde die Nase deutlich vorn – zwei-

Chapman mit Züchter und Besitzer.

Foto: Recki



ARIAT®
Produkte
jetzt einfach
online
bestellen und
bequem nach
Hause liefern
lassen!

www.weidezaunprofi.de

Jetzt neu!

Weidezaunprofi's

www.KINGSLAND-SHOP.de



Weidezaunprofi

Industriestraße 31
89423 Gundelfingen

FON: 09073 3948

FAX: 09073 3773





Erfolgreichster rheinischer Züchter aufgrund von BC-Medaillen ist Karl Dercks aus Kranenburg. Hier neben seiner BC-Siegerin Desert Rose von FS Don't Worry – FS Cocky Dundee, geritten von Tanja Kleimann. Foto: Brandel

te wurde hier die Oldenburgerstute Weihegold OLD (von Don Schufro – Sandro Hit), die von Kira Wulferding zu einer 8,67 geritten wurde. Im Finale konnte Preziosa dann wiederum auf ganzer Linie überzeugen und sowohl Richter als auch Publikum und Fremdreiter begeistern. Unter Geertje Hesse erhielt sie am Finalsamstag die Endnote 9,17 – für den Trab gab es die Traumnote 10,0, für den sehr gut und weit bergauf gesprungenen Galopp eine 9,5. Der Schritt war gelassen und raumgreifend, die Stute ließ sich auch von der wetterbedingt mehr als unruhigen Kulisse nicht aus dem Gleichmaß bringen (9,0). Einzig in der Ausbildungsnote blieb die Stute hier mit 8,5 unter der Neuner-Marke. Kommentator Bruno Six zog aufgrund der Begeisterungstürme, die Preziosa auslöste, sofort den Vergleich zum Nachbarland: „Nein, dieses Pferd kommt nicht aus Holland, sondern aus Bayern!“. Und auch die Fremdreiter Uta Gräf und Frank Ostholt konnten sich für das Reitgefühl auf Preziosa erwärmen – und vergaben 18,5 Punkte. Mit einer Endnote von 73,50 avancierte Preziosa so zur unangefochtenen Bundeschampionesse vor der rheinischen Stute Florestine. Florestine wurde unter dem Sattel von Christine Nolden mit einer Durchschnittsnote von 8,67 bewertet. Die braune Stute mit dem großen Grundschwung hatte sich in Teil A des Finales von den widrigen Wetterumständen ablenken lassen und Abscheu gegen die auf dem Platz stehenden Pfützen gezeigt. So konnte sie ihr großes Potenzial nicht vollends ausspielen, sonst wäre sie ihrer Konkurrentin Preziosa vermutlich dichter „auf die Pelle“ gerückt. Beim Fremdreitertest am Nachmittag war der Boden aber weitgehend abgetrocknet und für Florestine die Welt damit wieder in Ordnung – die Fremdreiter zeigten sich begeistert von der Florestan I-Tochter und vergaben wie bei Preziosa 18,5 Punkte (Endsumme 70,50). Damit war Florestine die Silbermedaille sicher. Die Vize-Bundeschampionesse entstammt der Zucht von Wolfgang und Beate von Ameln (Mönchengladbach), sie wurde aus der Rohdiamant-Tochter Ravena gezogen. Die Bronzemedaille bei den vierjährigen Stuten und Wallachen ging an die Oldenburgerin Weihegold OLD, die mit 51,50 Punkten (8,59) ins Finale eingezogen war und von den Fremdreitern einen Punkt schlechter bewertet wurde als die Konkurrentinnen.

Bei den vierjährigen Reitpferdehengsten gelang es Claudia Rüscher mit dem Lissabon-Nachkommen Lissaro van de Helle den im vergangenen Jahr bei den dreijährigen gewonnenen Titel zu verteidigen. Mit einer Durchschnittsnote von 8,84 zog der Hannoveranerhengst, der von Jürgen Dittmer (Neuenkirchen) aus einer Matcho AA-Mutter gezogen wurde, in den Fremdreiterteil des Fi-

